

Lise und Dan Andersen, SG

Odense, Januar 2006

Jacob E. Bang 1899-1965 - Entwerfer für Holmegaard und Kastrup

Dear Mr. Geiselberger,

Dank für Ihre Anfrage, die wir mit Freude beantworten. Hier ist, was wir über die Gläser von Jacob E. Bang herausgefunden haben.

Jacob E. Bang arbeitete als Glaskünstler von 1925 bis zu seinem Tode 1965, das bedeutet 4 Jahrzehnte: er hat den größten Teil seiner Gläser zuerst für die Glaswerke von **Holmegaard** (1925-1941) geschaffen und später für die Glaswerke von **Kastrup** (um 1956 - 1967).

Als junger Architekt wurde er 1925 bei den Holmegaard Glaswerken angestellt und ab 1. Januar 1928 arbeitete er dauernd für diese Glaswerke. Dafür hatte er auf dem Gelände des Glaswerkes eigene Räume.

Abb. 2006-1/266

Fußbecher für Bier (Hogla Ølglasset til Danmarks Hansen)

H 14,2 cm, D oben 7,2 cm

Sammlung Andersen

Entwurf Bang, Holmegaard 1928

Bang: „das Bierglas für die Hansen in Dänemark“



Zusammen mit Grauballe, dem Manager von Holmegaard, war Bang die Lokomotive bei den Anstrengungen, ein stagnierendes Glaswerk zurück in eine führende Position zu bringen und Glas von guter Qualität zu erzeugen.

Kurz nach der Anstellung von Bang 1926 brachen die alten Glasöfen zusammen und das Glaswerk wurde für 8 Monate geschlossen.

Am Ende seiner Anstellung schrieb Bang die Gedanken nieder, die ihn bei der Organisation der Arbeitsmethoden in allen Bereichen leiteten, wie auch bei den gepressten Formen. Die Organisation der Arbeit umfasste auch andere Gesichtspunkte der Produktion, beispielsweise das Zeichnen für die Werkstätten mit allen wich-

tigen Maßen, mit Beispielen und Formen, um einen für den Wettbewerb ausreichenden Standard zu erreichen.

Abb. 2006-1/267

Fußschale „Viol“ für die Weltausstellung Barcelona 1929

H 8,3 cm, D oben 10 cm

Sammlung Andersen

Entwurf Bang, Holmegaard 1928



Abb. 2006-1/268

Fußschale „Primula“, später Serie mit 108 Teilen

H 10 cm, D oben 10 cm

Sammlung Andersen

Entwurf Bang, Holmegaard 1929



Die große Idee war, eine Sammlung von Beispielen zu schaffen, die sauber in Regalen gelagert wurden. Darüber hinaus musste es eine breitere Überwachung der Produktion geben, strenge Regeln für die Auslese und eine Weiterbildung der Fähigkeiten der Glasmacher in Abendschulen.

Bang befürwortete auch die Herstellung von künstlich gestaltetem Glas als Träger eines Standards und als Publicity für den Rest der Produktion.

Jacob E. Bang nahm sowohl an nationalen als auch an internationalen Ausstellungen teil und organisierte auch Ausstellungen. Dafür reiste er nach Murano (1920, 1921 und 1923), nach Belgien und Paris (1935, 1936 und 1937), nach Berlin 1935, nach Schweden und sehr wahrscheinlich auch nach Finnland. Er wurde auch mit der Errichtung des Pavillons der Glaswerke von Holmegaard auf der **Weltausstellung 1929 in Barcelona** beauftragt. Dafür entwarf er die **Serie „Viol“**, die graviert in delikatem, blauem und rosa-farbigem Glas ausgeliefert wurde.

Dieses Service wurde ein populärer Nachfolger für mehrere alte Services aus Kristallglas, von denen viele noch aus der Jahrhundertwende stammten. Während der 1930-er Jahre wurde ein anderes Service von Bang, **„Primula“ von 1936**, auf 108 Teile erweitert.

Abb. 2006-1/269
Schale „Åkande“ aus Pressglas, H 5 cm, D 17 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. Juli 1938



Nach dem Zusammenbruch der Aktienkurse in der Wall Street 1929 änderten sich die Zeiten in Dänemark und im Rest der Welt. Dänemark war ein Land mit viel Landwirtschaft, aber die Entwicklung in diesem Hauptsektor der Wirtschaft war so schlecht, dass man sagte, man müsse zusammen mit den Schweinen Geld in die Schlachthäuser schicken.

Um Gewinne zu erwirtschaften, musste Holmegaard neue Wege finden. Als Bevollmächtigter für die Kunden erfand Bang **Behälter aus Glas**, die sehr erfolgreich wurden, weil - wie Bang sagte - „ein spaßig geformter Behälter die Ware verkauft.“

Es gab in Holmegaard keine wirkliche Produktion von Pressglas außer für Aschenbecher, Zitronenpressen, einfache Kerzenleuchter, medizinische Gläser, Schalen für Sauermilch und Glasbehälter. Geblasenes Glas war zu lange im Mittelpunkt gestanden.

Abb. 2006-1/270
Schale mit Schlifffimitation, hellblaues Pressgl., H 8 cm, D 23 cm
Sammlung Andersen
Holmegaard 1963, s. „Danske Glas 1925 - 1985“
vgl. Haupt-Katalog Brockwitz 1915, Tafel 71
Service „Kopenhagen“, Kompottschalen Nr. 19011 - 19023



Abb. 2002-5-2/070
Haupt-Katalog Brockwitz 1915, Tafel 71, Service „Kopenhagen“
MB Sammlung Neumann

Tafel 71

Service „Kopenhagen“

Kompottschale, rund No. 19011 19013 19017 19020 19023 cm 10 1/2 13 17 20 23 M 8.- 12.50 20.- 27.50 40.-	Kompottschale, eingezogen No. 19011 19013 19017 19020 19023 cm 9 1/2 12 16 19 22 1/2 M 8.50 13.50 21.- 29.- 42.-	
Sahnegießer No. 19030 M 15.-	Kompottschale, viereckig No. 19011 19013 19017 19020 19023 cm 9 10 1/2 14 17 20 1/2 M 8.50 13.50 21.- 29.- 42.-	Honigdöse No. 19640 M 20.-
Butterdose No. 19601 M 22.50	Butterglocke No. 19600 M 40.-	
Traubenspüler No. 19371 M 30.-	Käseglocke No. 19500 M 45.-	Zuckerschale No. 19110 19112 cm 10 12 M 12.50 17.50

1912 wurde ein Versuch gemacht, als man wahrscheinlich bei Brockwitz eine Pressform kaufte, das **Muster „Kopenhagen“ von Brockwitz**. Aus technischen

Gründen wurde diese Pressform **bis 1963 nicht benutzt**. Dann wurde die Schale in einer schönen, hellblauen Farbe gepresst und wurde ein Sammlerstück, zusammen mit einer Tortenschale, die aus einer tiefen Schale entstanden sein könnte.

Dänemark ist ein kleines Land. 1930 hatte es 3.500.000 Einwohner und Holmegaard entschied sich, nicht mit der Produktion von Pressglas der Glaswerke von Kastrup und Fyens zu konkurrieren.

Abb. 2006-1/271
Sahnekännchen „Hvalsø“ (flodekande) aus Pressglas
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. Sept. 1939
Das Kännchen ist gerade in der Ausstellung „Dänisches Designglas 1900 - 1970, Hillerød Museum, Sjælland, 01.04 - 30.07 2006. Hier sind ca. 100 press Gläser ausgestellt. Diese Ausstellung war in Odense 29.10.2005 - 26.02.2006



Bang merkte jedoch, dass dieser Wettbewerb für das Überleben des Glaswerks Holmegaard lebenswichtig war und entwarf einen **Wasserkrug und stapelbare Gläser** vor allem für den Gebrauch in Sommerhäusern. Diese Gläser waren denen aus verschiedenen Pressglaswerken ähnlich, darunter auch denen aus Finnland.

Als der Erfolg erkennbar wurde, sah Bang eine Möglichkeit, ein größeres Service zu entwerfen für den täglichen Gebrauch des kleinen Mannes und der Familien aus der unteren Mittelklasse. Er erinnerte sich an seinen ersten Job als Designer, in dem er - wie er sagte - „das Bierglas für die Hansen in Dänemark“ geschaffen hatte, und kein Schaustück für Rockefeller.

Es gibt keinen Zweifel, dass Bang entweder in Finnland oder auf Ausstellungen das **Zucker- und Sahne-Set von Aino Aalto** gesehen hatte (Karhula 1934, Teller 31 und Krug, Karhula 1934, Teller 33 und Vase, Karhula 1934, Teller 40) und weil Bang sein Skizzenbuch nie vergaß, hat er selbstverständlich alles skizziert, was ihn interessierte, entweder um es zu kopieren oder zu überarbeiten. So ist der **Krug „Broksø“** besser gestaltet als der von Karhula - sorry Finnland!

1932 entwarf Bang eine Vase aus farblosem Glas, 210 mm hoch, die ohne Zweifel der von Karhula 1934 sehr ähnlich ist. Die Vase wurde aus Kristallglas hergestellt, wurde in eine Form geblasen und der Rand ist beschliffen. Sie hat einen konischen Körper und wagrech-

te, tiefe und enge, doppelte Schliffrillen. Die Vase wird gezeigt in „Danske glas 1825 - 1985“, Fig. 53.

Abb. 2006-1/272
Zuckerschale „Holmegaard“ aus Pressglas, H 4 cm, D 16 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. April 1939

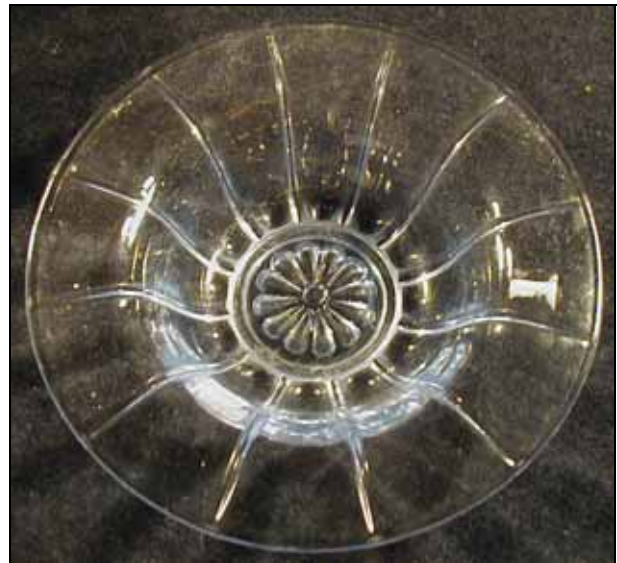


Abb. 2006-1/273
Zuckerschale „Hvalsø“ (sukkerskal), Prgl., H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. Sept. 1939



Folglich gibt es nicht viele Neuigkeiten über die Entwürfe von Bang für Pressglas. Aber da er der einzige Designer von Holmegaard war, kann man annehmen, dass er hinter dem Rest der Hersteller von Pressglas lag, weil er besonders als verantwortlicher, künstlerischer Leiter forderte, dass man Dinge erst ausprobieren musste, bevor man sie in die weitere Produktion übergab.

Nach dem Studium der Archive von Michael Bloch („Danske pressede glas 1850 - 1950“), Besitzer der größten Sammlung von Gläsern aus Holmegaard, informierte der Archivar Verner Hansen am 20. Mai 1997 darüber, dass folgende Service und Vasen als **Entwürfe von Bang anzusehen sind: die Service „Gaunø“**,

„Hvalsø“, „Water lily“, „Holmegaard“ und „Comet“, zusammen mit den Vasen Nr. 7677, 7571 und 7998.

Um die gleiche Zeit entwarf Bang eine gepresste Dose für Marmelade „Glumsø“, die zwischen die Entwürfe für seine Vase von 1932 und das Service „Broksø“ passt.

Abb. 2006-1/274
Marmeladedose „Glumsø“, Pressglas, H 9 cm, D 12,5 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard



Abb. 2006-1/275
Sahnekännchen „Komet“ aus Pressglas, H 12,5 cm, D 12,5 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. Okt. 1939



Abb. 2006-1/276
Becher „Thor“ aus Pressglas, H 8,5 cm, D 7,5 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard, MB 1. April 1939



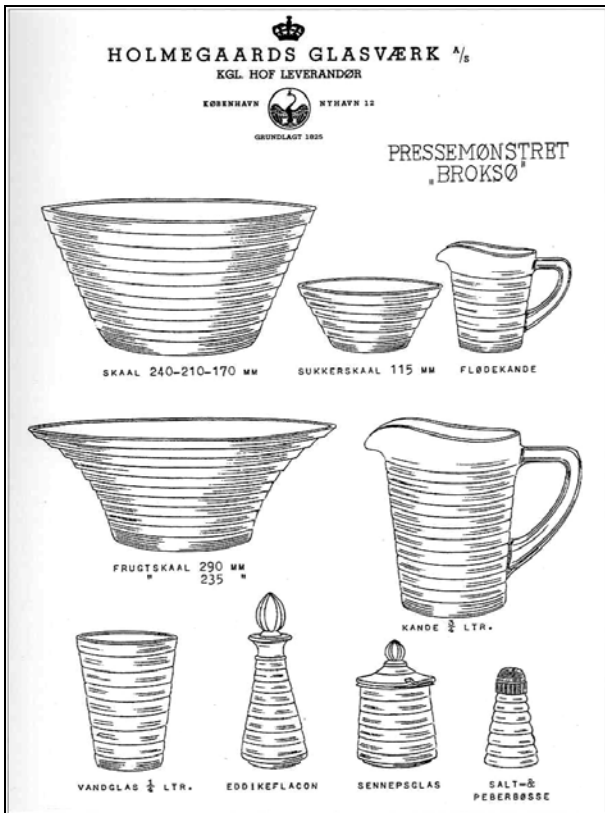
Abb. 2006-1/277
Kanne „Thor“ aus Pressglas, H 18 cm, D 12,5 cm
Sammlung Andersen
Entwurf Bang, Holmegaard 1. April 1939?



Abb. 2006-1/278
 Kännchen „Gaunø“ aus Pressglas, H 14,5 cm, D 9 cm
 Sammlung Andersen
 Entwurf Bang, Holmegaard 1. August 1939



Abb. 2004-2/200
 Pressemønstret „Broksø“
 MB Holmegaards Glasværk 1950, Blatt 101
 aus Bloch 2003, S. 25
 Entwurf Architekt Jacob E. Bang, erstmals MB 1939
 Farben „hvidt, gyldengult, ravgult, græsgrønt, koboltblå“
 [hell/weiß, goldgelb, bernsteingelb, grasgrün, kobaltblau]



Im Februar 1937 besuchte Bang die Frühjahrsmesse in Leipzig und begeisterte sich für mit Email bemaltes Glas und er sah, dass es auf der ganzen Welt berühmt wurde. Er sah die Möglichkeit, das etwas billigere Pressglas zu bemalen und startete 1937 eine Malwerk-

statt in Kopenhagen. Während des ersten Kriegsjahres - in Dänemark 1940 - wurden für Glaswaren Höchstpreise festgelegt, aber mit der Bemalung konnten die Gläser zu einem höheren Preis verkauft werden. **Ein Teil der Serie „Broksø“ ist farbig bemalt.**

Abb. 2004-2/201
 Sahnekännchen (flødekande)
 farbloses Pressglas mit grünen Streifen, H 8,5 cm, D 7,5 cm
 farbloses Pressglas mit roten Streifen, H 8,5 cm, D 7,5 cm
 Sammlung Andersen
 MB Holmegaards Glasværk 1950, Blatt 101
 Pressemønstret „Broksø“
 Farben „hvidt, gyldengult, ravgult, græsgrønt, koboltblå“
 [hell/weiß, goldgelb, bernsteingelb, grasgrün, kobaltblau]



1941 verließ Bang Holmegaard, wo er sein Leben damit verbracht hatte, aus einem sinkenden Schiff ein schnell expandierendes Unternehmen zu machen. Er schien müde zu sein und ohne Ideen für die Arbeit mit Glas. Der Übergang dauerte 15 Jahre. Danach wurde er als **künstlerischer Leiter für die Glaswerke Kastrup** eingestellt, wo er bis zu seinem Tode 1967 arbeitete. In dieser Zeit arbeitete er mit an der Vereinigung der Glaswerke Holmegaard, Kastrup und Fyens, aber das ist eine andere Geschichte.

Best regards,
 Lise und Dan Andersen, Odense

Abb. 2006-1/279
 Vase Nr. 7998 aus Pressglas, H 16 cm, D 8 cm
 Sammlung Andersen
 Entwurf Bang, Holmegaard 1. April 1939



Abb. 2006-1/280
 Vase Nr. 7677 aus Pressglas, H 12 cm, D 5,8 cm
 Sammlung Andersen
 Entwurf Bang, Holmegaard, erstmals MB 1. April 1939



Abb. 2006-1/281
 Vase Nr. 7571 aus Pressglas, H 20 cm, D 10 cm
 Sammlung Andersen
 Entwurf Bang, Holmegaard, erstmals MB 1. April 1939



Siehe auch nächste Seite!

Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-5 SG, Pressglas in den Anneberg Sammlungen in Nykøbing Sjælland, Dänemark
- PK 2002-5 SG, Eine Schale „Mäander und Rosetten“ von Kastrup 1895
- PK 2002-5 SG, Reprints von Musterbüchern dänischer Glaswerke,
die vom Verein "Glashistorisk Selskab Aalborg * 1976" herausgegeben wurden
- PK 2002-5 Anhang 07, SG, Dollinger, Prisliste over Belysningsartikler Slebne og pressede Glas fra Aarhus Glasværk AG 1901 (Auszug)
- PK 2003-1 Andersen, Eine MAIL aus Dänemark zum Thema Pressglas
- PK 2003-1 Peltonen, Ausstellung "Preset Glas fra USA & Europa af Michael Bloch's Samling", Anneberg Samlingerne, Dänemark 2002
- PK 2003-1 Anhang 05, SG, Dollinger, Musterbuch [Pressglas] Kastrup / Fyens 1934 (Auszug)
- PK 2003-1 Anhang 06, SG, Kock, Musterbuch [Pressglas] Kastrup / Fyens 1950 (Auszug)
- PK 2003-2 Andersen, Die dänischen Glaswerke Conradsminde (1830-1857), Myhlenberg (1852-1863) und Aalborg (1852-1922)
- PK 2003-2 SG, Das Distel-Muster von Vallerýsthal, Kastrup und S. Reich & Co.
- PK 2003-3 Anhang 07, SG, Andersen, Mauerhoff, Musterbuch A/S Kastrup Glasværk / Fyens Glasværk 1924 (Auszug)
- PK 2004-1 SG, Ein neues Buch: Dänisches Pressglas 1850 - 1950 von Michael Bloch, København
- PK 2004-2 Bloch, SG, Pressgläser aus Bloch, Danks preset glas 1850-1950.
Parallelen zu Pressglas anderer Glaswerke
- PK 2004-2 Andersen, Gläser aus dem Pressglas-Service „Broksø“ von Holmegaard 1939 - 1950
- PK 2004-2 Kock, Priis-Courant fra Glasværkerne Mylenberg og Aalborg 1859, Seite 1, Hohlglas
- PK 2004-2 SG, Kurze Zeittafel der dänischen Glaswerke
- PK 2004-2 Anhang 00, SG, Kock, Priis-Courant over Glasfabricata fra Glasværkerne Mylenberg og Aalborg 1859
- PK 2004-2 Anhang 03, SG, Andersen, Musterbuch Holmegaards Glasværker 1853
- PK 2004-2 Anhang 07, SG, Andersen, Musterbuch Aalborg Glasværk, Nord-Jütland, um 1890
- PK 2004-2 Anhang 08, SG, Kock, MB Holmegaards Glasværk A/S, 1938 - 1941 (Auszug Pressglas)
- PK 2004-2 Anhang 09, SG, Kock, MB Kastrup / Fyens Glasværk 1910 (Auszug Pressglas)
- PK 2004-2 Anhang 10, SG, Kock, Musterbuch Fyens Glasværk A/S, Odense, 1899 (Auszug)
- PK 2004-2 Anhang 17, SG, Kock, Musterbuch Kastrup Glasværk 1886 - 1900 (Auszug Pressglas)
- PK 2006-1 SG, Journal of Glass Studies Vol. 47, 2005: Recent Acquisitions -
Pressed Glass Service Aalto
- PK 2006-1 Peltonen, Pressgläser aus Skandinavien der 1930-er Jahre
Alvar Aalto, Aino Marsio-Aalto, Jacob Bang, Edward Hald, Göran Hongell
Rillen-Dekor, Wellen-Dekor, Wogen-Dekor und
die „Lederhose der Eskimofrau“ [Eskimoernas skinnbyxa]